

5.1 Zentrum für Antisemitismusforschung

Antisemitismus in Krieg, Revolution und Konterrevolution in Europa (1914-1928)

3151 L 002, Vorlesung, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 10:00 - 12:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, EW 203 , Wyrwa

Inhalt In der Vorlesung wird der Frage nachgegangen, ob, inwiefern, wo und in welcher Form es in Krieg, Revolution und Konterrevolution zu einer Radikalisierung des Antisemitismus in Europa gekommen ist, und es wird zugleich nach der weiteren Entwicklung des Antisemitismus im Europa der 20er Jahre gefragt.

Bemerkung MA-ZfA 2, MA-ZfA 5, MA-ZfA Freie Wahl

Literatur Gerald Lamprecht, Juden in Zentraleuropa und die Transformationen des Antisemitismus im und nach dem Ersten Weltkrieg, in: Jahrbuch für Antisemitismusforschung 24 (2015);

Jörn Leonhard, Die Büchse der Pandora. Geschichte des Ersten Weltkriegs, München 2014;

Paul Mendes-Flohr, Im Schatten des Weltkrieges, in: Avraham Barkai, Paul Mendes-Flohr, Deutsch-jüdische Geschichte der Neuzeit. Bd. 4, Aufbruch und Zerstörung 1918-1945, München 1997, S. 15-36;

Lutz Raphael, Imperiale Gewalt und mobilisierte Nation. Europa 1914-1945, München 2011;

Egmont Zechlin, Die deutsche Politik und die Juden im Ersten Weltkrieg, Göttingen 1969.

Minderheiten und Minderheitenpolitik in Rumänien in Geschichte und Gegenwart

3151 L 004, Seminar, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 14:00 - 16:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, TEL 811 , Schüler-Springorum

Inhalt In der Woche vom 08.10.2017 bis zum 14.10.2017 soll eine wissenschaftliche Exkursion nach Rumänien (Bukarest, Sibiu, Cluj) stattfinden. Der Besuch des Seminars ist Vorbedingung zur Teilnahme an der Exkursion. Umgekehrt sind Besuch und Anrechnung des Seminars auch ohne Teilnahme an der Exkursion möglich. Ausgehend von aktuellen Problemen und Konflikten wird in zwei ganztägigen Blockveranstaltungen in die Geschichte Rumäniens und seiner Minderheiten eingeführt. Seminar und Exkursion werden von Prof. Dr. Stefanie Schüler-Springorum mit Unterstützung von Elisabeth Weber M. A. geleitet. Beide Veranstaltungen sind ausschließlich Studierenden des Masterstudiengangs "Interdisziplinäre Antisemitismusforschung" vorbehalten. Für die Exkursion werden Zuschüsse eingeworben. Der Eigenbetrag der Teilnehmenden wird maximal 250 Euro betragen (Hierin sind Flug, Übernachtungen, lokaler Transport und Eintrittsgelder enthalten.). Die Teilnehmerzahl ist auf 18 begrenzt.

Anmeldung zu Blockseminar und Exkursion bitte bis spätestens 15.04.2017 an: elisabeth.weber@campus.tu-berlin.de

Bemerkung MA-ZfA 5

Nachweis 24.04.2017: Vorbesprechung mit Festlegung der Termine für die Blockveranstaltungen
Voraussetzung Übernahme eines Referats/Hausarbeit

Literatur Voranmeldung

Hausleitner, Mariana: Nation und Nationalismus in Rumänien 1866–2008, in: Wilfried Heller/ Mihaela Narcisa Arambasa (Hrsg.): Am östlichen Rand der Europäischen Union : geopolitische, ethnische und nationale sowie ökonomische und soziale Probleme und ihre Folgen für die Grenzraumbevölkerung, Potsdam 2009, S. 73-87.

Antisemiten: Ihre Biographien, ihre Schriften, ihr Handeln. Zur Psychologie und Sozialpsychologie deutscher und österreichischer Antisemiten im 19. und frühen 20. Jahrhundert

3151 L 011, Seminar, 2.0 SWS

Fr, wöchentl, 14:00 - 16:00, 28.04.2017 - 14.07.2017, TEL 811 , Wyrwa

Inhalt In dem Seminar werden die Sozialisationsprozesse, sozialpsychologischen Prägungen und politisch-kulturellen Erfahrungen von Antisemiten untersucht, und es wird gefragt, was sie zu Antisemiten gemacht hat.

Bemerkung MA-ZfA 2, MA Freie Wahl

Nachweis Kleine Leistung: Referat

Voraussetzung Große Leitung: Referat und Hausarbeit
Bereitschaft zur Übernahme eines Referates, zur regelmäßigen Teilnahme sowie aktiven Beteiligung an den Diskussionen.

Literatur Jean-Paul Sartre, Betrachtungen zur Judenfrage. Psychoanalyse des Antisemitismus, Zürich 1948;

Nathan W. Ackerman, Marie Jahoda, Anti-Semitism and Emotional Disorder. A Psychoanalytic Interpretation, New York 1950;

Christian Klein (Hg.): Handbuch Biographie. Methoden, Traditionen, Theorien, Stuttgart - Weimar 2009.

Pierre Bourdieu, Die biographische Illusion. in: Bios 3 (1990), H. 1, S. 75-81; auch in: Ders., Praktische Vernunft. Zur Theorie des Handelns. Suhrkamp, Frankfurt a. M. 1998, S. 75-82.

12. Europäische Sommer-Universität Ravensbrück 2017 - Dinge zeigen. Artefakte der NS-Zeit in Ausstellungen

3151 L 012, externe Veranstaltung, 2.0 SWS

Inhalt Die 12. Europäische Sommer-Universität Ravensbrück findet vom 27.08. bis zum 01.09.2017 in der Gedenkstätte Ravensbrück statt und behandelt das Thema „Dinge zeigen. Artefakte der NS-Zeit in Ausstellungen“.

Bemerkung MA-ZfA 9/3, MA-ZfA 9/2

Zu den verbindlichen Veranstaltungen des Seminars zählen ein Vorbereitungstreffen am 19. April 2017 (10-12 Uhr in TEL 811), zwei eineinhalbtägige Seminarblöcke sowie die Teilnahme an der Sommeruniversität in Ravensbrück.

Die 12. Europäische Sommer-Universität Ravensbrück wird von der Gedenkstätte Ravensbrück/Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten, dem Zentrum für Antisemitismusforschung der TU Berlin, der Dokumentation Obersalzberg, dem Institut für Zeitgeschichte München in Kooperation mit der Leuphana Universität Lüneburg veranstaltet.

Nachweis Teilnahme an allen Sitzungen, schriftliche Ausarbeitung zu einem der Panelthemen der Sommer-Universität

„Entscheidungsjahr 1932“. Politische Wahrnehmungen und Beobachtungen in Briefen, Tagebüchern und Kommentaren.

3151 L 013, Seminar, 2.0 SWS

Fr, wöchentl, 10:00 - 12:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, TEL 811 , Wyrwa

Inhalt In dem Seminar sollen aus Tagebuchaufzeichnungen, Briefen und politischen Kommentaren die Wahrnehmungen der Zeitgenossen, ihre Zukunftsperspektiven und Erwartungen des für die weitere politische Entwicklung Deutschlands und Europas entscheidenden Jahres 1932 ermittelt werden.

Bemerkung MA-ZfA 6

Nachweis Kleine Leistung: Referat

Voraussetzung Große Leitung: Referat und Hausarbeit
Bereitschaft zur Übernahme eines Referates und zur regelmäßigen Teilnahme sowie aktiven Beteiligung an den Gesprächen

Literatur Werner E. Mosse, Arnold Paucker (Hg.), Entscheidungs-jahr 1932. Zur Judenfrage in der Endphase der Weimarer Republik, Tübingen 1965.

Dirk Blasius, Weimars Ende. Bürgerkrieg und Politik 1930-1933, Frankfurt/M. 2008;

Karl Jaspers, Die geistige Situation der Zeit, Berlin-Leipzig 1931;

Gunther Mai, Die Weimarer Republik, München 2009;

Reiner Marcowitz, Die Weimarer Republik 1929-1933, Darmstadt 2004;

Rechtsextremismus – Phänomen und Thema

3151 L 014, Seminar, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 12:00 - 14:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, TEL 811 , Kohlstruck

Inhalt Der Rechtsextremismus in Deutschland (1949-2009) wird im Seminar unter zwei Fragestellungen behandelt: (1) Wie hat sich der Rechtsextremismus als soziale Bewegung entwickelt? (2) In welcher Weise und von welchen sozialen Akteuren wird er jeweils thematisiert und skandalisiert? Die beiden Gegenstände der LV sind also „der Rechtsextremismus“ und seine öffentliche Behandlung.

Bemerkung MA-ZfA 9/3

Die Lehrveranstaltung wird die Lernplattform ISIS verwenden; Teilnehmer der Lehrveranstaltung müssen über eine Zugangsberechtigung verfügen. Zu den Teilnahmevoraussetzungen gehören der Wille zur wöchentlichen Teilnahme und die Bereitschaft, ein Referat zu übernehmen.

Literatur Bernd Giesen: Moralische Unternehmer und öffentliche Diskussion. Überlegungen zur gesellschaftlichen Thematisierung sozialer Probleme, in: KZfSS 35 (1983), S. 230-254

Groenemeyer, Axel [Red.]: Soziale Probleme und politische Diskurse, Bielefeld 2003

Peter Dudek/ Hans-Gerd Jaschke: Entstehung und Entwicklung des Rechtsextremismus in der Bundesrepublik. Zur Tradition einer besonderen politischen Kultur, 2 Bde., Opladen 1984

Botsch, Gideon: Die extreme Rechte in der Bundesrepublik Deutschland 1949 bis heute, Darmstadt 2012

Neuere Empirische Studien zum Antisemitismus – Konzepte, Methoden und Befunde

3151 L 015, Seminar, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 16:00 - 18:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, TEL 811 , Kohlstruck

Inhalt Das Seminar behandelt neuere empirische Studien zum Antisemitismus unter den Fragen: Welche Konzepte von Antisemitismus werden zugrundgelegt? Welche Wirklichkeitsdimension wird untersucht? Welche Methoden werden verwendet? Zu welchen Befunden kommen die Studien? Wie überzeugend sind die einzelnen Ansätze?

Das Programm der Lehrveranstaltung wird in den ersten beiden Sitzungen diskutiert und festgelegt. Die Studierenden sind aufgefordert, ihre Themenwünsche einzubringen.

Bemerkung MA-ZfA 2

Die Lehrveranstaltung wird die Lernplattform ISIS verwenden; Teilnehmer der Lehrveranstaltung müssen über eine Zugangsberechtigung verfügen. Zu den Seminarvoraussetzungen gehören neben dem Willen zur wöchentlichen Teilnahme an den Sitzungen die Bereitschaft, ein Referat zu einer der behandelten Studien zu übernehmen

Literatur Schäuble, Barbara: "Anders als wir". Differenzkonstruktionen und Alltagsantisemitismus unter Jugendlichen, Berlin 2012

Beyer, Heiko; Liebe, Ulf: Antisemitismus heute. Zur Messung aktueller Erscheinungsformen von Judenfeindlichkeit mithilfe des faktoriellen Surveys, in: Zeitschrift für Soziologie 42 (2013), H. 3, S. 186-200

Seidenschnur, Tim: Antisemitismus im Kontext. Erkundungen in ethnisch heterogenen Jugendkulturen, Bielefeld 2013

Schwarz-Friesel, Monika/ Reinharz, Jehuda: Die Sprache der Judenfeindschaft im 21. Jahrhundert, Berlin 2013

Betzler, Lukas: Antisemitismus im deutschen Mediendiskurs. Eine Analyse des Falls Jakob Augstein, Baden-Baden 2015

Nation und nationale Zugehörigkeit im historischen Wandel

3151 L 016, Seminar, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 10:00 - 12:00, 20.04.2017 - 20.07.2017, TEL 811 , Funck

Inhalt In diesem Seminar lesen wir vorzugsweise öffentliche Reden und Manifeste aus zwei Jahrhunderten (etwa von der Französischen Revolution bis zur jüngeren Gegenwart), in denen Kriterien für nationale Zugehörigkeit begründet werden. Methodisch steht die Text- und Kontextanalyse im Zentrum unserer Arbeit. Inhaltlich geht es um Fragen von Kontinuität und Diskontinuität, Wiederaufnahme und Neuschöpfung von Begründungen der Nation und nationaler Zugehörigkeit.

Bemerkung MA-ZfA 6

Literatur Benedict Anderson, Imagined Communities. Reflections on the Origins and Spread of Nationalism, London 1983; John Breuilly (Hg.), The Oxford Handbook of the History of Nationalism, Oxford 2013; Miroslav Hroch, Das Europa der Nationen. Die moderne Nationsbildung im europäischen Vergleich, Göttingen 2005; Reinhart Koselleck u.a., Volk, Nation, Nationalismus, Masse, in: Geschichtliche Grundbegriffe 7, Stuttgart 1992, 141-431.

Muslimischer (?) Antisemitismus?

3151 L 017, Seminar, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 10:00 - 12:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, TEL 811 , Schüler-Springorum

Inhalt

Bemerkung MA-ZfA 2, MA Freie Wahl, B-KulT Freie Wahl

Dss Seminar wird durchgeführt von Dr. David Ranan.

Nachweis

Literatur David Nirenberg, Anti-Judaismus : eine andere Geschichte des westlichen Denkens, München, 2015, Kapitel 4.

Robert S. Wistrich, Muslimischer Antisemitismus: eine aktuelle Gefahr, Berlin, 2011.

Bernard Lewis, Semites and Anti-Semites: An Inquiry into Conflict and Prejudice, New York, 1986.

Esra Özyürek, Export-Import Theory and the Racialisation of Anti-Semitism: Turkish and Arab-Only Prevention Programs in Germany, in: Comparative Studies in Society and History 2016, 58(1) pp. 40-65.

Claudia Dantschke, Feindbild Juden: Zur Funktionalität der antisemitischen Gemeinschaftsideologie in muslimisch geprägten Milieus, in: Stender, Follert, Özdoğan (Hrsg.) Konstellationen des Antisemitismus, Wiesbaden, 2010.

„Antisemitismus“ in der arabischen Welt: Ein Streitgespräch zwischen Jochen Müller, Omar Kamil und Walid Abd El Gawad, Leipzig, 2008.

Hybride Identitäten

3151 L 018, Seminar, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 16:00 - 18:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, TEL 811 , Schüler-Springorum

Inhalt Was sind Identitäten? Wie entstehen sie? Wie werden sie beeinflusst? Diese und mehr Fragen sollen in diesem Seminar behandelt und erörtert werden.

Die Sozialisation von jungen Menschen ist von vielen Faktoren abhängig. Beeinflusst von den Prinzipien der jeweiligen sozialen und auch kulturellen Umwelt unterscheiden sich die Sozialisationspraxen innerhalb von Kulturkreisen, sozialen Milieus und Ethnien. Zunächst sollen die Ursachen für Migration erforscht werden. Die Migrationswellen in Deutschland haben dazu geführt, dass sich die kulturelle Infrastruktur radikal verändert hat. Die sich daraus etablierenden Sozialisationspraxen unterscheiden innerhalb von Kulturkreisen, sozialen Milieus und Ethnien. Es sollen in diesem Sinne eine Einleitung und Sensibilisierung in die Thematik geschaffen werden, um einen intensiveren Einblick in die Identitätsfindung von Migranten zu ermöglichen.

Hybride Identitäten gelten als inter-, trans- und multikulturell; ihre Träger sind zweiheimisch, bi- oder trinational; sie sitzen entweder zwischen den Stühlen, oder auf einem Dritten Stuhl. Sie sind Menschen mit Migrationshintergrund oder aber "Andere Deutsche". Diese sozialstrukturelle Gruppe steht für die Überschreitung von Grenzen, für kulturelle Interaktion und Neuverortung von Identitäten in Deutschland und Europa. Unter dem Aspekt von Migrationskontexten werden sie als Herausforderung von Identitätskonstruktionen bei Jugendlichen betrachtet und erforscht.

Das Seminar bietet eine intensive Auseinandersetzung mit der Thematik und soll einen erweiterten Blick auf die Themen Migration, Zugehörigkeit, Identität und kulturelle Zwischenräume ermöglichen.

Bemerkung

MA-ZfA Freie Wahl

Das Seminar ist eine Projektwerkstatt der TU und wird durchgeführt von Seyma Erdi und Seda Colak:

http://www.projektwerkstaetten.tu-berlin.de/menuue/projektwerkstaetten_und_tu_projects/

Deutsch-jüdische Exilliteratur in Nord- und Südamerika

3151 L 028, Seminar, 2.0 SWS

Fr, wöchentl, 12:00 - 14:00, 21.04.2017 - 21.07.2017, TEL 811 , Almog

Inhalt Das Seminar untersucht literarische und theoretische Texte von deutsch-jüdischen Exilanten in Nord- und Südamerika. Diese Texte werden in Hinblick auf aktuelle Debatten zum Begriff "Weltliteratur" in den Kultur- und Literaturwissenschaft diskutiert. Unsere Diskussion betrachtet u.a. das Selbstverständnis jüdischer Autorinnen und Autoren, verschiedene Trends der Frankfurter Schule, den Zionismus und die Entstehung moderner jüdischer Gemeinden. Dabei wird auch die Entwicklung der Begriffe von Flucht und Exil, die nicht zuletzt auch gegenwärtige Debatten prägen, besprochen.

Bemerkung Unter anderem diskutieren wir Texte und Werke von Theodor Adorno, Günther Anders, Hilde Domin und Anna Seghers.
MA-ZfA 9/4, MA-ZfA Freie Wahl

Nachweis Das Seminar wird in Kooperation mit der Axel Springer-Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration an der Europa-Universität Viadrina angeboten. Es findet an der TU Berlin statt. Bei Fragen richten Sie sich bitte vorab direkt an die Dozentin Dr. Yael Almog: yaelalmog6@gmail.com
Voraussetzung Anwesenheit, Lektüre-Berichte, evtl. Abschlussarbeit (für große Leistung)
Literatur Regelmäßige Teilnahme und gute Vorbereitung der Lektüre
Unter anderem diskutieren wir Texte und Werke von Theodor Adorno, Günther Anders, Hilde Domin und Anna Seghers.

Jüdisches Leben in der modernen Türkei

3151 L 031, Seminar, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 12:00 - 14:00, 25.04.2017 - 18.07.2017, TEL 811 , Güven

Inhalt Jüdisches Leben in der Türkei blickt auf eine lange Geschichte zurück. Vor 500 Jahren fanden die Vorfahren der heutigen türkischen Juden im Osmanischen Reich Schutz vor dem europäischen Antisemitismus. Auch während des Nationalsozialismus wurde die damals junge Türkische Republik Zuflucht für viele Juden. Die Haltung des Staates gegenüber den jüdischen Gemeinden im Land bleibt aber widersprüchlich. Nach einer historischen Einführung beschäftigt sich das Seminar mit der politischen, sozialen und kulturellen Situation der Juden in der heutigen Türkei.

Bemerkung MA-ZfA 5

Literatur 25.04.2017: Erstes Treffen für die Besprechung des Seminars und Festlegung der Blockseminartermine
Rifat Bali Malet Laurent-Olivier, Turkish Jews in contemporary Turkey, 2015.

Vom Gastarbeiter zum Muslim: Identitätszuschreibungen Türkeistämmiger in Deutschland (1964-2017)

3151 L 032, Seminar, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 12:00 - 14:00, 24.04.2017 - 17.07.2017, TEL 811 , Güven

Inhalt Die Bundesrepublik Deutschland und andere westeuropäische Industriestaaten warben von den 1950er- bis zu den frühen 1970er-Jahren Millionen türkischer Arbeitskräfte auf der Basis von bilateralen Abkommen an. Bis heute werden die Folgen dieser Migration unter dem Schlagwort "Integration" kontrovers diskutiert.

Bemerkung Die Identitätszuschreibungen der Eliten für diese Menschen waren unterschiedlich: Gastarbeiter, Ausländer, Deutsch/Türken, Muslime. Das Seminar versucht die politischen Gründe für diese Zuschreibungen zu rekonstruieren.
MA-ZfA 3, MA-ZfA 5, MA-ZfA Freie Wahl

24.04.2017: Erstes Treffen für die Besprechung des Seminars und Festlegung der Blockseminartermine

Der Genozid an den europäischen Juden

3151 L 038, Seminar, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 16:00 - 18:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, TEL 811 , Dörner

Inhalt Das Seminar verschafft einen Einblick in die Voraussetzungen, die Genese, die Phasen und die Nachwirkungen des Holocaust. Der Genozid an den europäischen Juden soll als gesellschaftlicher Prozess aus unterschiedlichen Perspektiven exemplarisch beleuchtet und sichtbar werden. Von den Teilnehmern wird zweierlei erwartet: Die Analyse und Interpretation einer historischen Quelle zur Thematik; ihre Einordnung in den historischen Kontext sowie die Bestimmung ihrer Aussagekraft für die Erforschung des Holocaust.

- Bemerkung
Literatur
- MA-ZfA 4, MA Freie Wahl, BA-Kult Freie Wahl
Bajohr, Frank/Andrea Löw (Hg.): Der Holocaust. Ergebnisse und neue Fragen der Forschung, Frankfurt a.M. 2015.
- Benz, Wolfgang/Barbara Distel (Hg.): Der Ort des Terrors. Geschichte der nationalsozialistischen Konzentrationslager, Bd. 1-9, München 2005-2009.
- Cesarani, David: Der Holocaust. Das Schicksal der Juden 1933-1948, Berlin 2016.
- Friedlander, Henry: Der Weg zum NS-Genozid. Von der Euthanasie zur Endlösung, München 2001.
- Friedländer, Saul: Die Jahre der Vernichtung 1939-1945, München 2006.
- Hilberg, Raul: Die Vernichtung der europäischen Juden, durchgesehene und erweiterte Ausgabe, 9. Aufl., Frankfurt a.M. 1999.
- Longerich, Peter: Politik der Vernichtung. Eine Gesamtdarstellung der nationalsozialistischen Judenverfolgung, München 1998.
- Pohl, Dieter: Verfolgung und Massenmord in der NS-Zeit, 3. Aufl., Darmstadt 2010.
- Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933-1945 (VEJ), hrsg. im Auftrag des Bundesarchivs, des Instituts für Zeitgeschichte und des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg von Götz Aly, Susanne Heim, Ulrich Herbert, Hans-Dieter Kreikamp, Horst Möller, Dieter Pohl und Hartmut Weber, München 2008 ff., 16 Bde.

Von der Idee zum wissenschaftlichen Text: Entwicklung eines Forschungsprojekts

3151 L 039, Projektkurs, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 14:00 - 16:00, 18.04.2017 - 18.07.2017, TEL 811 , Schüler-Springorum

Inhalt

In dieser als Blockseminar angelegten Lehrveranstaltung sollen Studierende eigenständig ein Forschungsprojekt entwickeln, ausarbeiten und schließlich präsentieren. In zwei Blöcken zu Beginn des Semesters liegt der Schwerpunkt neben der Konzeptionierung der Forschungsarbeiten vor allem in der Vorstellung und Diskussion methodischer Ansätze.

Bemerkung

Modul MA-ZfA 7

Das erste Vorbesprechungstreffen findet am 18. April 2017 statt. Die Zeit für die weiteren Sitzungen wird noch bekanntgegeben. (Blockveranstaltungen zu Beginn und zum Ende des Semesters, individuelle Projektbegleitung während des Semesters)

Die Teilnahme ist lediglich für Studierende des M.A.-Studiengangs "Interdisziplinäre Antisemitismusforschung" möglich.

Nachweis

Teilnahme an allen Sitzungen und Präsentation der Forschungsarbeiten

Forschungskolloquium

3151 L 040, Forschungskolloquium, 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 18:00 - 20:00, 19.04.2017 - 19.07.2017, TEL 811 , Schüler-Springorum, Wyrwa, Funck

Bemerkung

Die Veranstaltung steht ohne Anmeldung allen wissenschaftlich Interessierten unabhängig von einer Hochschulzugehörigkeit offen, auch zum Besuch einzelner Termine.

Mittwochs, 18:15-19:45 Uhr, Telefunken-Hochhaus, Ernst-Reuter-Platz 7, 10587 Berlin,
8. Etage, Raum 811

Bitte beachten Sie wegen eventueller Programmänderungen die Homepage des
Instituts:

http://www.tu-berlin.de/fakultaet_i/zentrum_fuer_antisemitismusforschung/